

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	u hb Kürzel	Nr. 181850713
Verf./Bearb./Hrsg.: Tàssies, Josep Antoni Zuname Vorname		ID: 181850713	
Tàssies, Josep Antoni Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Weber, Jochen Übersetz. von (Name, Vorn.)	Katalanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Das verschwundene Kind Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe 978-3-946986-00-3 ISBN	36 Seitenzahl	19,80 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Edition Bracklo Verlag	Gräfelfing Ort	2018 Jahr	Schlagwörter _____ _____ _____ _____
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 08.08.2018 Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Ausgangspunkt ist, dass das Jesuskind aus der gekauften Krippe zu Weihnachten verschwunden ist. Was nun? Man kann das Buch unter sehr unterschiedlichen Aspekten lesen oder anschauen. Besprechen wäre schön.

Beurteilungstext
 Ein Buch über Kinder, über das Christentum, über Mauern, Angst und Flucht, über Suchen und Gefunden werden, über Abstürzen und Aufgefangen, Neugier und Freunde.
 Die Bilder verstören zunächst. Auf dem Cover sieht man ein kleines Mädchen auf der letzten Stufe einer Treppe, die ins Nichts führt. Das scheint ihr aber gar nichts auszumachen, obwohl sie in eine Art von künstlichem Gesicht schaut und dessen Körper eher martialisch und bewaffnet erscheint.
 Auf dem Vorsatz dann eine ganz andere Situation, die aber dennoch erschreckt, denn wir sehen eben dieses Kind auf vielem Weiß, das durch organisch gebogenen Pflanzenteile segelt, konzentriert nach unten schaut, ihre Puppe in der linken Hand festhält.
 Dann folgt die Verengung. Sofort fallen einem die Wörter "Flucht" ein und "Isolierung". Die grobe Art der Illustration, die eher an Linol- oder gar Holzschnitt erinnert, führt dazu, dass das Mädchen extrem große Augen hat, ihr Gesicht faltig und zugleich jung erscheint. Sie stellt fest, dass "in der Nacht vor dem Dreikönigstag ... das Jesuskind verschwunden [war]". Die Bilder zeigen eine Krippen-Darstellung, in der die Krippe selbst leer ist.
 Erwachsene können leicht sehen, dass ein Christentum ohne Christus und das, was er in der Gesellschaft vertritt, nicht nur ein Problem hat, sondern sich selbst abschafft. Was also machen in so einer Situation? Das Mädchen erzählt selbst von ihrem Traum, in dem sie das Jesuskind sucht und vermeintlich kurz vor ihrem Aufwachen findet.
 Die Geschichte kann als vorgelesene Erzählung dienen, aber auch als Fingerzeig, was wichtig ist für uns heute. In einer Zeit, in der ein Staat es besonders wichtig findet. Wenn wir Menschen in Not nicht in den eigenen Lebensraum lassen wollen, vergessen wir darüber schnell, was wir selbst tun können, damit so eine Situation und eine Entscheidungspflicht gar nicht erst entsteht.
 Die Reduktion auf die Aufnahmefähigkeit von Bilderbuchkindern im Alter von 3 bis 6 Jahren ist hier sehr gelungen. Mögen die frühkindlichen Erfahrungen auch später zu entsprechendem Verhalten führen.

23 Sachsen-Anhalt	Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Kürzel	Nr. 23180916110
Verf./Bearb./Hrsg.: Tàssies, Josep					ID: 1823180916110	
Zuname Vorname					Bewertung	
Tàssies, Josep		Weber, Jochen		Katalanisch		<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache		
Das verschwundene Kind					Einsatzmöglichkeiten	
Titel					<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe					Zielgruppe	
978-3-946986-00-3		34		19,80		<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
ISBN		Seitenzahl		Preis (EURO)		
Edition Bracklo					Schlagwörter	
Verlag		Gräfelfing		2018		Kindheit / fantastisch /
		Ort		Jahr	
Buch (Print, gebunden)		Bilderbuch		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung		Gattung		(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....					Zentraldatei: 16.09.2018	
.....					Verlag Datum	
.....						

Inhaltsangabe
 Vor dem Dreikönigstag ist das Jesuskind verschwunden – und ein anderes Kind zieht los, es zu suchen und nach Hause zu bringen.

Beurteilungstext
 Was für ein Schreck, das Jesuskind ist weg. In der Krippe fehlt die kleinste und wichtigste Figur. Da muss das Kind losziehen, das Jesuskind suchen. Was in einem Kinderzimmer beginnt, verlässt schnell die Idylle. Die Suche führt das Kind in einen ausgetrockneten See, da liegen nicht nur Boote, sondern auch alte Waffen. Auch in der Trümmerstadt kann es das Jesuskind nicht finden. Eine Frau ohne Gesicht nimmt sich des Kindes an und führt es gemeinsam mit vielen anderen aus dieser Welt der Zerstörung in eine Welt der Mauern und Kartons. Doch auch dort finden sich – als der Regen aufgehört hat – die Menschen wieder zusammen und etwas Neues kann entstehen. Und dort findet sich dann auch das Jesuskind. Gerade als das Kind es aufheben möchte, wacht es auf. Alles war nur ein Traum – wie gut. Wirklich? Das vorliegende Bilderbuch verarbeitet sehr bildhaft die Schicksale, die Kinder heute erleben. Es verweist aber auch auf die starke Kraft der kleinen Wesen, die das Elend und die Mauern überwinden kann. Die Welt in ihrer Schönheit und Geborgenheit ist fragil und auch wenn die Katastrophe hier nur im Traum geschieht, so sind wir doch nicht gefeit vor ihren Konsequenzen in unserer aller Alltag. Kinder sind hier weniger Akteure als Betroffene und sie sind den Launen des von Erwachsenen bestimmten Schicksals scheinbar willkürlich ausgesetzt. So jedenfalls inszeniert es Tassies, indem er nicht die Rahmenbedingungen und Gründe für die wechselvolle Geschichte nennt, mit dem Kind und dem Jesuskind aber eine Fokussierung in die Handlung bringt, die das kindliche Tun aus der Zeit nimmt und ihm eine Eigenlogik und auch eine Selbstständigkeit vermittelt. Gleichzeitig ruft das Buch zum Nachdenken und Umdenken auf – es ist mindestens gleichberechtigt auch an Erwachsene gerichtet.
 Die Bilder zeigen plakative Figuren und Objekte auf Weißgrund, die in südeuropäischer Manier und mit Hilfe Schab- und Maltechniken zustande kommen. Die Bilder erzeugen eine fantastische Stimmung und erinnern gleichzeitig drastisch an Kriegsdarstellungen aus dem 20. Jahrhundert. Faszinierend und erschreckend gleichzeitig- und doch auch wieder harmonisierend in der Sache geben sie auch Hoffnung und Zuversicht. Sehr zu empfehlen!

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818509112 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Say, Allen Zuname Vorname		ID: 1818509112	
Say, Allen Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Bracklo, Gabriela Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Großvaters Reise Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-946986-04-1 ISBN	40 Seitenzahl	29,80 Preis (EURO)	
Edition Bracklo Verlag	Gräfelfing Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Fremde Kulturen Geschichte
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 01.10.2018	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Wenn man selbst ins Alter kommt, rückt die Vergangenheit immer näher. Hier setzt Allen Say dem Leben seines Großvaters ein schönes Denkmal, der - wie der Autor selbst - in zwei Kulturkreisen zu Hause war/ist.

Beurteilungstext
 Allen Say ist Jahrgang 1937, in Japan geboren und mit 16 Jahren in die USA ausgewandert. Dort arbeitete er lange als Fotograf und illustrierte Bilderbücher. Das hier vorliegende wurde bereits 1993 im amerikanischen Original fertiggestellt und u. a. mit der Caldecott-Medaille ausgezeichnet.
 Es beginnt mit einer Verwandlung. Says Großvater in traditioneller japanischer Kleidung und direkt danach mit europäischer auf einem Schiff in bewegter See. Den Bowler hält er mit beiden behandschuhten Hände, denn der Wind scheint stark zu sein, was wir auch am langen zweireihigen schwarzen Mantel sehen, der fast bis zu den Fußknöcheln reicht. Alle Bilder beanspruchen fast die gesamte Seite, allein der weiße Rahmen ist unten etwas stärker, um einen zweizeiligen (einmal ist er dreizeilig) Text in serifenloser klarer Schrift aufzunehmen. Der Großvater als junger Mann erkundet die Neue Welt, die nun auch seine werden wird. Bei der Ankunft geht gerade die Sonne im Osten über dem bergigen Land auf und schafft sich eine gleißende Linie, die sich den gekräuselten Wellen anpasst. Sein Bild vor einer großen alte Dampflokomotive deutet an, dass er sich das neue Zuhause anschauen will, die Felsformationen in der Wüste, die "endlosen Getreidefelder" des Mittleren Westens, die rauchenden Schornsteine der Fabriken im Osten, den Süden auf einem Raddampfer auf dem Mississippi. Für eine Heirat mit seiner Jugendliebe kommt er noch einmal zurück nach Japan, seine Tochter, Allen Says Mutter, wird schon in San Francisco geboren. Die Sehnsucht nach der alten Heimat aber nimmt von Jahr zu Jahr zu, bis er dieser nachgibt. Aber die Zweiteilung seines Lebens bleibt bestehen.

Die Bilder sind so, dass man sich das Buch drei Mal kaufen muss, denn zwei benötigt man, um die Seiten vorsichtig herauszutrennen und dann rahmen zu lassen, einmal die geraden, das andere Mal die ungeraden Seiten. So erhält man Eindrücke beider Länder an den Wänden, die zeitlos schön sind und nicht irgendeiner Sentimentalität folgen.
 Kinder lieben es, fremde Kulturen zu erfahren, vor allem, wenn es sich um so unterschiedliche handelt wie hier.

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181850911 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Nakamura, Norio Zuname Vorname			ID: 18181850911
Nakamura, Norio Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Funatsu, Keiko Übersetz. von (Name, Vorn.)	Japanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Pixelzoo Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe	978-3-946986-04-1 ISBN	32 Seitenzahl	15,80 Preis (EURO)
Edition Bracklo Verlag	Gräfelfing Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Bildende Kunst Tiere
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.10.2018 Verlag Datum
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			

Inhaltsangabe
 Wie grob darf ein Bild sein, dass wir dennoch den Inhalt begreifen können? Dies Buch geht mehrfach an die Grenze der Erkennbarkeit - aber eben nicht darüber hinaus. Gepixeltes Leben gaukelt sogar Bewegung vor.

Beurteilungstext
 Nein, Erwachsene erkennen nicht immer gleich, um welches Tier es sich handelt. Kinder, vor allem solche, die Minecraft spielten oder immer noch spielen, haben hier überhaupt kein Problem. An Sätze wie "Das müssen wir erst einmal in der Bücherei googeln." oder "Das Bild ist ja völlig verpixelt." (obwohl es unscharf ist), müssen sich Erwachsene wohl gewöhnen.
 Hier haben wir es mit einer großartigen Idee zu tun, denn die Pixel (kleinen Quadrate) sind derart angeordnet und farblich gestaltet, dass wir Tiere sehen, die wir deutlich geringer gepixelt (unser Auge ist ja auch nicht analog, sondern bildet die Umgebung so genau ab, wie die Rezeptoren es vermögen) sehen und somit unser Gehirn bemühen, zu welchem Bild das grobe wohl gehören mag.
 Nehmen wir das Titelbild. Wir sehen einen grauen Elefanten aus gleichgroßen Quadraten. Der Körper ist vier graue Quadrate lang und vier hoch, unterbrochen von einem schwarzen, in dem wir ein Auge zu erkennen glauben. Ein kurzer Schwanz ist dunkelgrau, der rote Quadratmund unter dem Rüssel, der in Augenhöhe beginnt und am Ende eines Bogens mit einem grünen Quadrat endet. Etwas zu fressen?
 Wie einfach doch etwas sein kann, wenn man das Original kennt. Die Giraffe zu Beginn haben alle sofort erkannt (vielleicht, weil sie den Titel des Buches zuvor lasen), der Löwe ist schon schwieriger zu erkennen.
 Wer sich schwertut, muss auf dem hinteren Vorsatzpapier nachschauen. Da ist der Zoo skizziert und sind die Tier-Figuren angedeutet und mit ihren Namen benannt: Flamingo, Krokodil, Mandrill usw.
 Das Buch setzt voraus, dass die Betrachter die Tiere kennen, schon mehrmals gesehen haben, wissen, dass es Tiere sind, die auch im Zoo vorkommen. Dennoch sehen wir weder Seehunde noch Wölfe oder Gnus, weder Lamas oder Yasks. Die Exotik muss sich schon ein wenig zurückhalten und sich auf Bekannteres beschränken.
 Eine gute Idee, die Norio Nakamura ziemlich sicher mit Hilfe eines Computers in gedruckte Bilder umsetzte. Anlässe zum Nachspielen von Bewegungen (Känguru, Flamingo) oder dem Imitieren von Tiergeräuschen werden das Thema "Zoo" erweitern. Wenn man mag, kann man auch über die Fragwürdigkeit und Berechtigung von solchen Orten in der heutigen Zeit nachdenken, wo wir uns doch digital jedes Tier in seiner Umgebung per Video oder Text oder Bild auf den Bildschirm zaubern können. Das ist zwar nicht die reale Welt, aber die des Zoos ist sie auch nicht - und auch nicht die der Fotosafari auf der touristischen Reise. Aber das ist ein völlig anderes Thema.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 23180916108	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Takadono, Hoko Zuname Vorname			ID: 1323180916108		
Takadono, Hoko Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Funatsu, Keiko Übersetz. von (Name, Vorn.)	Japanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Wenn meine Haare lang wachsen Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-9815066-6-2 ISBN	30 Seitenzahl	12,80 Preis (EURO)			
Edition Bracklo Verlag	Gräfelfing Ort	2013 Jahr			
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Fremde Kulturen / _____ _____ _____		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Ersteldatum: _____			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 16.09.2018		
			Verlag Datum _____		

Inhaltsangabe
 Drei Mädchen fantasieren über lange Haare – eine wunderbare und ein fantastisches Vorstellungsbild, das sich dabei entspinnt.

Beurteilungstext
 Die drei Mädchen Mari, Emi und Hana sitzen am Tisch. Mari und Emi haben lange Haare, Hana einen Bubikopf. Mari und Emi geben an, dass sie ihre Haare bis auf den Rücken wachsen lassen. Da hält Hana dagegen. Ihre Haare werden bald so lang sein, dass sie damit angeln kann, Kühe fangen, sich selbst einwickeln und Wäsche aufhängen. Das ist nicht nur schön, sondern auch praktisch und hilfreich. Auch gegen die Einwände der Freundinnen, das sei aber sehr pflegeintensiv, kann Hana sich verteidigen. Die Haare würden beim Waschen wie Softeis, beim Auswaschen wie Seetang aussehen und beim Kämmen könnten ihr die 10 Schwestern helfen, die sie bis dahin habe. Aus der Angeberei entwickelt sich in zunehmendem Maße eine Fantasienspiel der Übertreibung und Verfremdung. Die Haare werden zur Projektionsfläche von Haarfantasien, die zunehmend immer wilder und abwegiger werden, die aber auch Freude machen und den drohenden Streit in Spaß ummünzen. So sind am Ende alle in dem gemeinsamen Traum vereint, der doch letztendlich rein fantastisch bleibt.

Die kurzen Texte werden in einfachen Tuschezeichnungen – wenn die der Mädchen gezeigt werden – und bunten Acrylbildern umgesetzt, in denen das wunderbare und fantasievolle in detailreichen und feingliedrigen Szenen auf weißem Grund umgesetzt wird. Die Bilder sind mal im Quer- und mal Hochformat, um den lagen Haaren auch visuell Rechnung zu tragen. Das verstärkt den verfremdenden Effekt und pointiert die Besonderheit. So entsteht ein Bilderbuch, in dem das Spiel mit der Übertreibung Spaß macht und interessante Vorstellungen anstößt. Durchaus zu empfehlen!